



2_14

Sehr geehrte Mitglieder!

In der aktuellen Ausgabe dürfen wir Ihnen unter anderem die ersten von der ÖGCC anerkannten Ausbildungsstätten vorstellen und auch auf unsere Fachtagung, die im Herbst stattfindet hinweisen. Wir wünschen eine interessante Lektüre!

Freundliche Grüße

Mag. Dr. Andrea Wesenauer
Obfrau

Mag. Monika Wild, MAS, MSc Prof. (FH) Dr. Michael Klassen
Obfrau-Stellvertreterin Obfrau-Stellvertreter

ÖGCC_Fachtagung 2014 - Vorankündigung

Die 7. Internationale Fachtagung findet am 14. November 2014 im Medizinischen Ausbildungszentrum des AKh Linz statt. Kooperationspartner der ÖGCC sind dieses Jahr die OÖ Gebietskrankenkasse und der PGA.



PGA
PROPHYLAKTISCHE
GESUNDHEITSARBEIT



ÖGCC
Österreichische Gesellschaft
für Care & Case Management



OÖGKK
FORUM GESUNDHEIT

Das Thema der diesjährigen Tagung lautet „Case Management – aus der Sicht ALLER Beteiligten“.

Bei der Fachtagung wird auch heuer wieder eine Mischung aus Fachbeiträgen und Praxisbeispielen geboten. Klient/inn/en, Angehörige, Netzwerkpartner/innen, Case Manager/innen und Vertreter/innen aus der Wissenschaft und Lehre werden zu Wort kommen. Dabei wird besonders den unterschiedlichen Perspektiven der Beteiligten Aufmerksamkeit geschenkt.

Das Aviso und in Kürze auch das Programm finden Sie auf der Homepage der ÖGCC unter www.oegcc.at.

ÖGCC_Zertifizierung

Die ÖGCC bietet nun die Zertifizierung über Weiterbildungseinrichtungen an. Die ersten Weiterbildungsträger haben Anträge eingereicht und wurden bereits geprüft.

Die ersten beiden von der ÖGCC anerkannten Weiterbildungsstätten, die nun berechtigt sind den Titel „zertifizierte/r Case Manager/in (ÖGCC)“ für die Absolvent/innen der Case Management Lehrgänge zu verleihen sind:

- connexia - Gesellschaft für Gesundheit und Pflege gem. GmbH aus Vorarlberg
- Der Verein für prophylaktische Gesundheitsarbeit (PGA) aus Linz

Die ÖGCC gratuliert!

Interdisziplinäres Entlassungsmanagement_im Krankenhaus

Dr. Anna M. Dieplinger

Entlassungsmanagement ist ein Betätigungsfeld, welches in der sozialen Arbeit und in einem Krankenhaus tägliche Herausforderungen bietet. Die interdisziplinäre Vernetzung ist die Hauptaufgabe des Entlassungsmanagements in einer Klinik. Ressourcenoptimiertes Agieren mit meist vorhandenen Barrieren können durch eine gute Struktur im Arbeitsfeld Entlassungsmanagement effizient gelöst werden.

Unabhängig von Religion, Politik, gesellschaftlicher Position oder sonstigen diskriminierenden Faktoren werden die Klient/innen wertneutral beraten. Es soll vermieden werden, dass Patient/innen, die nach einem Krankenhausaufenthalt entlassen wurden, schon nach kurzer Zeit wieder eingeliefert werden, weil der oder die Patient/in zu Hause nicht zu recht kommt. Die Mitarbeiter/innen des Entlassungsmanagements sollen helfen, Klient/innen auf die Zeit nach dem Krankenhausaufenthalt vorzubereiten, ihnen praktische Tipps für ihren Alltag zu geben und das soziale Umfeld so zu organisieren, dass es funktioniert. Zusätzlich ist es die Aufgabe eines/r Entlassungsmanager/in individuelle Ressourcen zu mobilisieren die den Patienten/die Patientin selber, das soziale Umfeld oder extramurale Schnittstellen betreffen. Besonders bei komplikationsreichen oder langwierigen chronischen Erkrankungen bietet das Entlassungsmanagement den Klient/innen persönliche Hilfe und Unterstützung. Mit ihren Leistungen trägt die Soziale Arbeit im Case Management zu einer Perspektivenerweiterung im Gesundheitswesen bei, und ist vor allem bei chronischen und komplikationsreichen Erkrankungen unabdingbar. (1)

Das Entlassungsmanagement im Krankenhaus

Über die basisrelevanten Arbeitsfelder hinaus kann das Entlassungsmanagement im Krankenhaus interdisziplinäre Bereiche horizontal reflektieren. Informationen über schichtspezifische Charakteristika, Versorgungsmöglichkeiten und –defizite, medizinische und pflegerische Themen der Versorgung, strukturelle und personelle Bereiche geben insbesondere der Krankenhausleitung Rückmeldungen über das Funktionieren oder Nichtfunktionieren des Entlassungsmanagements.

Das Angebotsspektrum im Entlassungsmanagement im Krankenhaus sollte folgende Punkte beinhalten:

- Lebensweltorientierung, Alltagsrelevanz (2)
- einen niederschwelliger Zugang
- ein breites, flexibles, handlungsorientiertes Methodenrepertoire (3)
- Ressourcenorientierung, Empowerment (4,5,6)
- Interdisziplinarität und Vernetzung

Zudem ist es im Interesse einer Vernetzung hervorzuheben, dass Entlassungsmanager/innen auch in Gremien und Verbänden, bei Tagungen, Fortbildungen und Kongressen vertreten sind (7).

Quellen:

- (1) Ansen H., Gödecker-Greenen N., Nau H. (2004): Soziale Arbeit im Krankenhaus.
- (2) Pantucek P. (1998): Lebensweltorientierte Individualhilfe, Eine Einführung für soziale Berufe.
- (3) Galuske M. (1998): Methoden der Sozialen Arbeit, Weinheim München.
- (4) Herringer N. (1997): Empowerment in der sozialen Arbeit.
- (5) Nestmann F. (1999): Soziale Gerechtigkeit und Empowerment. Perspektiven des gemeindepsychologischen Modells, Archiv für Wissenschaft und Praxis der sozialen Arbeit.
- (6) Stark W. (1996), Empowerment, Neue Handlungskonzepte in der psychosozialen Praxis.
- (7) Trost M., Marquart P., et al. (1999), Lörracher Qualitätskonzept für die Krankenhaus-Sozialarbeit. S.15

Case Management als Maßnahme zur Qualitätssicherung in der häuslichen Pflege_Leistungen des Malteser Care Ring

Mag. Corinna Christl

Die Malteser Care-Ring GmbH ist ein Hilfswerk des Souveränen Malteser-Ritter-Ordens und ein gemeinnütziges Unternehmen, das durch Case und Care Management koordinierte Pflege für Menschen mit jedem Pflegebedarf österreichweit anbietet.

Im Case Management Prozess ist vom Erstgespräch bis zum Fallabschluss eine diplomierte Pflegefachkraft für einen Klienten bzw. eine Familie als Ansprechperson zuständig. Neben dem Assessment, der anschließenden Pflegeplanung und Organisation aller benötigten Hilfsmittel und Dienstleistungen ist vor allem die laufende Qualitätssicherung von besonderer Bedeutung. Durch regelmäßige persönliche Pflegevisiten zu Hause, durch die ständige Bereitschaft bzw. telefonische Erreichbarkeit für Klienten, Angehörige sowie die Begleitung und Unterstützung der Pflegepersonen, vor allem der Personenbetreuer vor Ort beim Klienten, wird eine kontinuierliche Qualität der Pflege gewährleistet.



Quelle: MCR

Durch die Koordination und genaue Dokumentation durch eine Case Managerin werden in der Pflege und Betreuung Schnittstellen minimiert, Informationswege abgekürzt und Abläufe vereinfacht. Dadurch kommt es zu einem schnelleren

Informationsfluss und weniger Informationsverlust. Damit leistet Case Management einen Beitrag zur Sicherung der Qualität in der Pflege - die notwendigen Informationen, unterstützenden Maßnahmen und erforderlichen Pflegehilfsmittel stehen rasch und rechtzeitig zur Verfügung und verhindern so eine Zustandsverschlechterung des Patienten durch Versorgungsgengpässe.

Aufgrund einer ständigen Verlaufskontrolle (Monitoring) können Krisen, die oft zu kostspieligen stationären Aufnahmen führen, weitgehend vermieden werden. Mit dem Konzept des Case Managements soll damit eine Kostenreduktion durch eine ganzheitliche, ambulante Betreuung für das Sozial- und Gesundheitssystem erzielt werden.

Die Leistungen:

- Case Management für pflegebedürftige Erwachsene
- Stundenweise Hilfe und Betreuung
- Tageweise Hilfe und Betreuung
- Urlaubspflege oder Kurzzeitpflege
- Anwesenheit während der Nacht
- Begleitete Reise
- 24 Stunden Betreuung (inkl. Pflegevisiten von dipl. Pflegefachpersonen)
- Ambulante Krisenintervention
- Palliativbetreuung für Erwachsene
- Palliativbetreuung für Kinder und Jugendliche
- Familienorientiertes Case Management

Diese Leistungen werden von diplomierten Gesundheits- und Krankenpflegepersonen begleitet und bedarfsorientiert unterstützt. Dadurch ist nicht nur die Pflegequalität gesichert, sondern auch ein rechtzeitiges Erkennen von Risiken gewährleistet. Im Sinne der Gesundheitsförderung können Maßnahmen gesetzt werden, um präventiv im Pflegeprozess aktiv zu werden und die Leistungen anzupassen. Dadurch wird ein Leben zu Hause sicher und lebenswert.

Tagungen

Netzwerk Case Management Schweiz

Titel: „12. Schweizer CM Kongress – Innovationskraft im Case Management: gestern, heute, morgen“
 Datum: 17. September 2014
 Ort: KKL Luzern

Weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.netzwerk-cm.ch/sites/default/files/events_downloads/ausschreibung_ncm_kongress_2014_download.pdf

Linzer Forum 2014

Titel: „Gesundheitskompetenz - der informierte und mündige Patient“
 Datum: 23. Oktober 2014
 Ort: Medizinisches Ausbildungszentrum (AKh Linz)

Weitere Details unter dem folgenden Link:

<http://www.jku.at/konferenzen/content/e75349>